

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 2 (1845)

**Artikel:** Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499

**Autor:** Ostertag, Jost V.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-109433>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# A.

## Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschrieben, Anno 1499.

(Mitgetheilt von J. V. Oster tag, Bibliothekar.)

Ludwig Feer, dessen Name sich wohl auch Ferr, Verr und Fehr geschrieben findet, ward um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts geboren. Seine Vorfätern, angesehen und um das Vaterland wohl verdient,<sup>1)</sup> wurden im Jahre 1452 zu Lucern als Bürger angenommen.<sup>2)</sup> Unter den Brüdern Leopold, Petermann, Ludwig und Hans Feer, den Söhnen des Schultheißen Johannes Feer,<sup>3)</sup> mag unser Chronist Ludwig als anderjüngster Sohn dem geistlichen Stande bestimmt gewesen sein; denn um's Jahr 1462 ward ihm eine Wartnerstelle auf Beromünster, auf die er aber nach zehn Jahren wieder verzichtete. Nun bezog

<sup>1)</sup> In der Schlacht bei Sempach zeichnete sich Ludwig Feer, des Raths, besonders aus, ersetzte bestmöglichst die gefallenen Lucern'schen Anführer, und machte sich um das Vaterland so verdient, daß man ihm Herzogs Leopold eigenes Panzerhemd überließ, welches bald darauf in der Kirche zu Neuenkirch, und als diese späterhin abbrannte, im Zeughause zu Lucern aufbewahrt wurde. (Haller's Schweizer-Schlachten, Seite 201.)

<sup>2)</sup> Post nativitatem 1452. „Beringer verr vnd Heinr verr gebrüder vnd Heinr „des selben Heinris sun der gebrüdern ietweder flor. 1. Marc. 2. vnd der „knab anch 2 Marc. ze vdel gelten Lüpolt verr vnd Rudolff sidler.“ (Bürgerbuch I. fol. 64. b. im Wasserthurm.)

<sup>3)</sup> So nennt Ludwig selbst seinen Vater; Buccelinus dagegen, Leu, Balthasar, Göldlin, Rusconi in seinem Viridarium Nobilitatis Lucernensis u. a. m. heißen ihn irrig Petermann Feer, Schultheiß.

er die hohe Schule zu Paris, woselbst er in der Folge das Doktorat der Philosophie erhielt. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, kam er im Jahre 1492 in den großen Rath; 1493 ward ihm die so wichtige Stadtschreiberstelle übertragen, und zwar um so lieber, weil Lucern bisher fast alle seine Stadtschreiber von auswärts zu berufen genöthiget war; indem es an Federn leicht fehlte, wo das Schwert mit so viel Vorliebe gehandhabt ward. Nebrigens wußte unser Stadtschreiber nicht nur jene, sondern auch dieses zu führen; so sehen wir ihn an der Seite seiner drei Brüder im Kriegszuge gegen die Appenzeller und St. Gallischen Gotteshausleute im Jahre 1490; im Treffen bei Bregenz, und besonders im Streifzuge in's Klettgau 1499, wo es ihm mit einigen wenigen Tapfern gelang, das starke Schloß Stühlingen einzunehmen.<sup>1)</sup> Neben seine fernern Lebensverhältnisse findet sich nur noch, daß er ein bemittelter Mann und mit Agnes Schürpf vermählt war. Er starb den 6 Herbstmonat 1503.<sup>2)</sup>

Was nun die Chronik selbst betrifft, so besteht das Autographum, das auf der Stadtbibliothek in Lucern sich vorfindet und mit H. 126. bezeichnet ist, aus 33 Blättern groß Folio in Pergamen, von denen aber nur Seite 16, 17, 19, 21—25 ganz, und zwar in enggeschriebenen Zeilen, Seite 1, 10, 20, 26 zum Theil überschrieben sind. Die übrigen Seiten stehen alle leer. Aus den vielen zwischenein leer gelassenen Stellen und Blättern läßt sich vermuthen, Feer habe das Eint oder Andere noch nachtragen und ergänzen wollen, sei aber entweder durch Mangel an Zeit, oder dann durch seinen frühzeitigen Tod, der nur vier Jahre später erfolgte, als er das Zeitbuch zu schreiben begonnen, daran verhindert worden. — Titel findet sich in dem Codex keiner vor; nur ist außen auf der starken hölzernen, mit Schweinleder überzogenen Tafel des Einbandes ein kleiner Pergamentstreifen aufgeheftet, mit der Eingangs erwähnten Überschrift von. R. Cysats Hand: „Ettliche Chronicwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stadtschrybern zu Lucern beschrieben, Anno 1499.“ —

---

<sup>1)</sup> Feers, Ettliche Chronicwürdige sachen, Seite 146.

<sup>2)</sup> Melchior Nuß, Chronik, herausgegeben von Jos. Schneller. **XIX.**  
Note x.

---

## In Nomine Domini Amen.

Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Zu nuß vnd frommen Allen gegenwurtigen vnd künftigen der **Fol. 1.**  
 statt Lužeren Hab ich Ludwig feer Der zyt statschriber obemelter  
 statt, dis buch zeschriven angefangen, vnd zum teil ettlich gedät vnd  
 sachen Dere Datum eben alt vnd lang sind, vff alten abgangnen  
 nümen werenden büchern gezogen vnd in dis geschriben, dardurch  
 solichs nit verschiene, Sundern mencklichem wüssent vnd Ingedenck  
 sin mochte, Ich selbs auch ettlichs by minem leben . gesechen ge-  
 hört, vnd persönlich In gedäten gewesen bin, als dann hienach  
 by minem namen wol angezeiht wird. Vff mentag was der  
 helgen zwölfbotten zerteilung Anno Domini m. cccc. lxxxix.

## Brunst an der pfistergassen.

Vff fritag was sant peters vnd pauls tag vmb das ein nach **F. 10.**  
 mitternacht Anno domini M. cccc. lxij. Jar fieng die pfistergassen  
 an brünnen. vnd verbran in vier stunden gar bis an ij Hüser so  
 oben bider bruggen stand, vnd da der schad beschehen was, kamen  
 vyl lüten of den empfern, vnd von anstössern, In willen Helfen  
 zelvöschchen. kamen aber ze spät. Doch schank man Innen was sy ver-  
 zarten. demnach schickten die eidgenossen jr Bottschaff Här. vnd  
 clagten min Herrn.

Vff vnser fröwen tag zur liechtmes Anno dom. M. cccc. lxxxxo. **F. 16.**  
 Sind die Bier ort namlisch Zürich. Lužern, Schwyz. vnd glarys.  
 vmb das so die von appenzell, sant gallen. vnd die gozhus lüt ein  
 pundt zusammen geschworen hatten, der wider die verpflicht. vnd  
 pünthys was. die sy mit obemelten orten vnd andern eidgenossen  
 hatten. die sy darvor in eim halben Jar zehalten geschworen vnd  
 ernüweret hatten. Aber die gedachten von appenzell sant gallen  
 vnd gozhus lüt vgezogen mit jr panern, vnd die andern eidgenossen  
 Bry. vnderwalden. vnd zug auch gemant Innen nachzezüchen. als  
 auch beschach, dann appenzell sant gallen vnd gozhus lüt, auch  
 ein span mit apt vrich von wegen des gozhus santgallen vnd  
 des nüwen gozhus zu Roschach gehept, sy das selbig nüw gozhus  
 über sin meinigfaltig Rechtbieten, ganz zerstörten vnd zerschleizten. Im  
 den win In Sinem Hus ze Roschach vstrunden, vnd of ließen louffen.

das doch frömbd zehören was, vnd demnach von gedachte vier orten denen bemeltz gozhus für andry ort, als von der Höptmanshaft wegen zugehörig was. dere jeder ort dem selben gozhus Jährlich der ordnung ien zweyen jaren ein Höptman gibt. dem auch jährlich davon Hundert gulde für sin belonung bestimpt ist, bemelte von appenzell ic. vmb Recht: wo das allergemeinst möcht sin. gegen gedachtem gozhus angewent vnd eruodert, das sy aber alles verachtet vnd verschezt hand: Do sy gen Roschach kamen, habent sich die von Appenzell An gemelte eidgenossen ganz In Ir sträff ergeben lut darumb vffgerichter briuen. also haben die eidgenossen denen von Appenzell genommen alles das so sy vfferthalb vff Ir landtmarch hand, vnd in Sunders das ganz Rintal, so der von appenzell was. mit aller zugehört, das die eidgenossen allweg demnach beuogtet hand: demnach sind sy für santgallen zogen die belegert vnd zulest hat sich die an die eidgenossen übergeben. Do hand die eidgenossen Innen alles genommen so ver den vier crüzer gewesen ist. vnd dem gozhus geben für sin eigen gut, darzu hand sy die von appenzell, santgallen vnd gozhus den eidgenossen müssen geben etwa mengs tusent guldinen, Demnach steng der apt das selb nüw gozhus widerumb an buwen. Und sind sidher in gutem friden gestande vnd zugen min Herrn von Lužern uss mit iij tusent <sup>1)</sup> mannen.

Vnd sind dis die soldner vss der statt

Hans Pfyffer	Heinrich Rosenschilt	Ulrich ferr
Werni von Meggen	Kim	heini eggly
Bastion fremer	Jacob Zeger	heinrich Justinger
Heinrich Ferr	burckard fidler	heinrich von alickon
Hans meyer	heini ferr	fridly Ruby
Jacob von wil	hans giger	marthy am hemischen
Hans offenburg	peter von alickon	hans störcly
Hans Better	Hans der nüwmüller	breitenmoser
Hans marty schützen	Klevi Bader	hans fiel
venrich	Hans bramberg	hans von stuben
Rudi Haggwiler	Jost bramberg	peter bartenheim
peter kündig	Jacob bramberg	peter bürcly

<sup>1)</sup> Nach Etterlin und Diebold Schilling mit 2000.

Lüpold ferr	hans von brugg	jörg kannengießer
peterman ferr	klein hans küng	Clewi hug
Ludwig ferr	Welti blattman	Bolrich Ritter
Hans ferr	Jacob has	Claus hüter
Heinrich tamman	Niclaus steinmeß	Andres holderer
venrich	peter meyer	hans eggstetter der
Hans Schiffman	ludwig küffer	elter
Burckart Richart	Niclaus von meran	F. 17.
Niklaus staldiman	Stuženberg	
Steffan pfister	Hans Russ	
Rudolf zoger	Ludwig issfogel	
Jost vesperleder	peter franchusser der alt	
Jacob von Hertenstein	höptman	
Hans landaman	Jung peter franchusser	
Hans schürman	Heini zwil	
Claus schinbein	Heini klos	
Hans schifmann	Heini Hamerer	
Hans Holdermeyer	Lorenz schlosser	
Hans grepper	Hans Wilhelm Günteler	
Jörg bölth	Rüdy has	
Wolfgang Gerwer	hans trüber	
Hans jm Hof	Hans scheidegger	
Hans Raženhofer	fridli pfister	
Rudolf Has	Hans franchusser	
Bly zwyl	Hans strus	
Rüdi zurgilgen	Hans Bly Herbort	
lienhart Löbersschy	Hans geishüsler	
Heini bisling	Beringer westerich	
Hansiman hug	Ludwig küng	
hans stebi	Hans filchmeyer	
ludwig seiler schulths	Peter Joss	
Hans terner	Dietly göldiner	
Hans zuckler	Hans windegger	
Othmar tischmacher	Peter von seburg	
Hans von elsäss	Hans bömgarter	
peter Russ	Mathis Haltiman	
Cunrat von elsäss	Hans fry	
hans Armbrester	Töngy am tietstchyberg	

Heini Hanfgartner	Rotenburg cccc. man
Rudolf von windl	Entlibuch ccc. man
Werni Sager	Ruswyl cc. man
Bly Holderly	sant michels ampt ze münster clxx. man
kaspar scheitler	
kleinhans vnder der halten	Surse I. man.
Hans Frischysen	Sempach. xx. man.
Iuth bucholzer	Hapsburg. c. man
Cunrat wyer	Weggis. I. man.
peter eggli	malters vnd littow. lx. man.
Jost geishüsler	Hornv vnd friens. xl. man.
Hans von meggen <sup>1)</sup>	Ebikon. vi. man
Item. vi. man von merisch=	Büren. lx. man.
wanden	
vss den empteren	
Willisow cccc. man	

### Der statt Luzern

F. 49. Vff mitwuchen nechst vor martini Hand bed nüw vnd alt  
Rät ein stattschriber gesetzt vnd entpfangen mit namen ludwig  
ferren, vnd hat den eid, so sin vorfaren lut des eydbuchs ge=  
schworen Anno Domini M. cccc. lxxxijj.

Anno Domini M. ccclx ist zu stattschriber gesetzt wernherus  
Hofmeyer, quem successit Johannes fricker de Brugga, istum vero  
successit. nicolaus schulmeister cui successit. Johannes forscher  
de Thurego. Istum successit Johannes Recher artium magister.  
Cui successit Heinricus biegger Istum successit egolfsus etterly de  
Brugga artium baccalarius. quem successit Johannes dietrich de

<sup>1)</sup> Unter den hier angeführten 127 Bürgern und Söldnern aus der Stadt  
finden sich sieben aus dem Geschlechte der Feeren von Lucern; ein Beweis,  
wie zahlreich dasselbe gewesen. — Im 15 oder 16 Jahrhunderte sollen  
einst zu gleicher Zeit acht oder zehn aus der Familie Feer im Kleinen  
Rathe gesessen haben, und daher die Reime entstanden sein:

Ihr Herrn von Lucern,  
Ihr könnt euch wehren,  
Sonst werden die Feeren,  
Euere Oberherrn.

thurego, Istum successit Melchior Russ de lucerna, quem successit ludovicus ferr studens parisiensis filius Johannis ferr sculteti huius civitatis Lucernensis.<sup>1)</sup> Istum successit Magister Heinricus de Alikon Magister artium, Istum successit Gabriel Zur Gilgen studens Parrhisiensis Istum successit Nicolaus Cloos, Istum vero successit Melchior Krebsinger, Istum vero successit Mauritius von Mettenwyl, Istum vero successit Zacharias Blez, Istum vero successit Johannes Krafft, hunc successit Rewardus Cysatus, quem subsecutus est ejus filius Rewardus Junior, illum deinde Franciscus Pfyffer, hunc Ludovicus Hartman, illum Jodocus Pfiffer, hunc vero Johannes Carolus Balthasar. Istum Ludovicus Meyer.

Jodocus Bernardus Hartman. Antonius Leodegarius Keller. Franciscus Vrsus Balthasar. Josephus Leodegarius Antonius Keller. Johannes Martinus Keller.

Vff mitwuchen vor sant katherinen tag, Anno Domini F. 19. M. eccc. lxxxiiiij.<sup>0</sup> Hand min Herren Rät vnd Hundert. bed panner, In der kleinen, vnd grossen statt: ald die ledig worden waren, besetzt, die paner in der kleinen statt mit peterman ferren, des obemelten Hansen ferren sun, vnd die in der grossen statt. Mit Rudolf hasen, sind bed des kleinen Raß gewesen.

Anno Domini M. eccc. lxxxv.<sup>0</sup> gieng ein plag vnd gebresten F. 19. vs, des glichen nie gehört was; nant man die bösen blätern, dera vil lüten lam wurden, an allen glidern, vil lüten sturbent Ir auch, vnd entsprungen fast von fröwen, vnd giengen ein vom andern an, was ein grüslich vnlustige frankheit, vnd Regiert in aller welt, vnd weret etwa mengs Jar.

### Der gros krieg mit aller tütſcher nacion.

Diser nachbenempter krieg ward lang gelöst, eb er angieng, F. 20. Dann Herzg maximinus von osterich Römischer küng: der pundt In schwaben als sy sich nampten, der stächlin pundt, der in der eydgnoshaft genempt ward, der gippen pundt, vnd all herfürste, die Herren von pehern, all Richstätt, vnd alle tütſche nachon:

---

<sup>1)</sup> Von hier an sind die Stadtschreiber von neuerer Hand eingetragen.

vnd ein grosser weltscher zug vff burgun vnder ständent vns eidgenossen ein Herrn zegeben, desglichen leyten sy uns vncristenliche wort zu, die grob zeschriben weren, vnd weret der zeppel lang zwüschen beden parthyen, vermeinten auch, die ganz eidgnoshaft in eim monat, ganz ze schleizen. vnd vnder jr gewaltsam̄ ze bringen, Aber die statt basel hielt sich Redlich an eidgenossen vnd nam sich dhweder parthy an, Aber sträsburg was wider die eidgenossen, auch, wie wol sy mit jnen in eim puudt waren, die jarzäl noch nit vs was, des kamen die von strasburg vmb vil lüten, auch jr statt venly, so ze zürich hanget, vnd vmb vil buchsen, vnd silber geschir, vnd ward der krieg, wie hienach stat torlich angefangen, ward Aber als ein grosser krieg, als Die eidgenossen Inn he gehept hand, dann alle tütsche nacion wider sy was. vnd gieng den eidgenossen glücklich vnd woll

### Der zug in das überland

Anno Domini M. cccc. lxxxxix.<sup>0</sup>

**F. 21.** Als sich dann lange zyt ein Span: zwüschen Herzogen von osterich mit namen maximilianus domaln Römscher kün: vnd den Churwalen jm gräwen pundt, auch dem stift ze Chur von wegen ettlicher gerechtigkeit, die graffshaft Thyrol berürendt, gehalten, des sy zu feldkirch in ein bestand bekommen waren, Den die künigischen nit gehalten, Sunders in hienachgemeltem Jar, vnbewart aller eren, vnd onabgesagt. Haben sy die letsy an der steig ingenommeu. vnd das stettly meyenfeld gewonnen mit vereitery, durch niren von brandis den man demnach Das Höpt Abschlug, vnd eim genant wolfart, durch den Hender von lužern: Daruff zugen Die kurwalen vff, vnd zugen die eidgenossen jnen, als mit denen sy in eim jar darvor ein pündtnis vnd vereinung gemacht hatten, zu Hilf vnd trost zu vnd gewonnen das stettly meyenfeld wider, erschlugen ettlich der vienden, vnd viengen wol cccc man waren ab der eßsch, ab dem bregenzer wald, vnd vff dem wallgöw, demnach zugen die eidgenossen an die lehz da erschlugen sy auch ettlich vnd gewonnen die lehz auch wider vnd kamen gen triset da erschlugen sy wol by den ij. c. mannen, die übrigen entrinnen in das stettly feldkilch vnd gewonnen dem nach fuduz das verbranten die eidgenossen, da was gar vil win vnd

korn inn, was übel getan, vnd siengen den Hrn. daruff genant Ludwig von brandis ein fryer herr, doch so gab er sich willenklich gesange. vnd lag lang zu lužern in eim wiržhus gefangen, doch so mocht er in der statt wol wandlen, vnd kam demnach gen bern, doch wann er von eidgenossen eruordret wurd, solten Inn die von bern, do er burger was, wider gen lužern antwurten, Und zugen die von Lužern mit jr stattwenly vss mit cccc mannen vff donstag vor purificacionis marie Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Und sind dis die soldner so vſzugen vſſ der statt

Hans schürpf Höptman	peter künz
Bolrich ferr venrich	Heini willi
Ludwig schürpf	Hans schürman
Ludwig issogel	Franz giger
Rüdi Has	Jacob jeger
Hans Hanfgartner	Hans von Lužern vnd sin schwager
Cunrat luž	genant schwizerhans.
Heini schinbein	Vſſ den emptern
Heinrich bergmattter	Willisow cvij man
Hans grepper	Rotenburg cvij man
Hans anderhalten	Entlibuch lv
Kasper blattman	Ruswil lv
Hans tum	münster xliij
Heini buman	Surse xij
Kasper acherman	Sempach vi
Hans mury	Hapsburg xxvi
steffan Hutmacher	Weggis xiiij
Werni sager	Malters vnd littow xvi
Claus huter	Hornw vnd Kriens xi
Beringer heyselerly	Ebikon i
Jörg kannengieffer	Büron xvi
Melchior zurgilgen	mertschwand ij
Hans vetter	

### Die schlacht zu Hart by bregez beschechen.

Demnach zugen Min Heren von Lužern vſſ mit jr statt paner, F. 22. vſſ ermanung Ir eidgenossen von Schwyz, als ander eidgenossen auch täten vſgenommen bern friburg vnd soluturn; vnd zurich.

Hatt jr venly da mit ccc. mannen, vff mentag nach der pfaffen-  
fasnacht Anno Domini M. cccc. lxxxxix.<sup>0</sup> zu dem obemelten jrem  
venlin. vnd andern eidgenossen vnd verbrannten enert dem Rin,  
was von derferen was, vsgenomen Rangwyl, do was vnsery fröw  
gnedig vnd tut daselbs vil zeichen. des lies man das dorf genieffen,  
ouch bracht sant fridly den toten in dem selben dorf an das land-  
gericht, vnd zog man vff der alten fassnacht, was fast kalt, vber  
ein wasser Heißt die yll. etlich gesellen giengen vnd wuten neben  
einandren durch das wasser bis an die uchs, erfrurent gar übel,  
das sie etlich sturben, vnd die Rosslüt Rittentent vff jr Rossen  
Hinter jnen gar vil durchin, vnd was gar ein wild träschlen  
durch einandren, vnd kam ein Ryseten, als ob es schnith, das  
ein nüchit gesechen mocht. vnd was fast hert wetter, desselben tags  
zugen sy gen Rangwyl ist gar ein gros dorf, daselbs fand man  
vil karten dera bild waren vsgeschnitten als ob es schwizer weren,  
die übrigen karten zu kuen gemacht, vnd die bild oben druff ge-  
sezt, vff den dritten tag zog man gegen Hart zu do man meint  
die vient zefinden. Do man kam zu eim dorf. Hie disent sant  
johans Hösch verlüfft sich Hans wolleb von vry, vnd wart zetod  
erschlagen, do wurden die eidgenossen jnen das die vient jm land  
waren, vnd zugen jnen nach, bis gen Hart, vor dem selben dorf  
die vyent von dem schweibischen pund, von vil stetten. vnd aller  
meist von, vlm, vnd von bibrach machtent die vyent ein ordnung,  
do griffen die eidgenossen sy frölich an vnd waren nit vil lüten  
dauor. Dann man hat sich den ganzen tag fast abgelussen, vnd  
was das schüzenfehl von lužern das all vordrist am Angriff,  
der von Appenzell, vnd der Herren von fax venly ein guß bas  
Hinderhin. vnd wurden die gesellen so die vyent angriffen gar fro.  
da sy das schüzen venly gesachen, vnd erschlugen der vyenden  
daselbs an eim graben wol cccc. xxxij man. vnd jagten sy gegen  
bregenz zu vnd erschlugen jr by den 5000 ze tod mit denen die  
sy in se jagtent gegen lindow, och mit denen so in v. schiffen  
extrunkfen, die jnen vff den se entrunnen waren, vnd gewunnen  
jnen wol vij. fehly an dere vieri die von lužeren gewunnen, da-  
selb blib man bis an dritten tag vnd zog man demnach gen tor-  
bürren, do verbrant man jacoben von embs sin schlöss vnd das  
dorf daselb verbrantschätzte man vmb ij. M. gulden da dannen zog  
man dan widerumber heim vff den suntag oculi Anno ut supra.

E. 93.

Bly Hölderly  
 meister Rudolf funz  
 Hans giger  
 Hans bader  
 Hans vly Herburi  
 Heini eggly  
 Bastion fremer  
 Hans heff  
 Klein hans küng  
 Hans mäler  
 Egolf zur tannen  
 peter tamman  
 fridly schmid  
 peter obmatt  
 Heini Haldiman  
 Hans Speckly  
 peter von seburg  
     vss den emp tern  
 Willisow cc. xxv.  
 Rotenburg cc.  
 Entlibuch c. xxv.  
 Ruswil c. xxx.  
 Münster lxxxv.  
 Surse xxv.  
 Sempach x.  
 Hapsburg l.  
 weggis xxv.  
 malters xxx.  
 Horw vnd friens rr.  
 Ebikon v.  
 Bürren xxx.  
     merischwand nüz.

Die zusätzl allenthalben an anstossen.

Item Im Schwaderloch vor costenz von Zürich eccc man,  
 von bern c man, von lužern ccc man. von vry, schwyz, vnder-  
 walden, zug, vnd von glarys von jedem cc man, von friburg  
 c man, von soluturn nieman, dann sy an frem land zeschaffen  
 vnd zeweren. Vss dem turgow by eccc oder ccccc manen. wann

dann der sturm kam lussen die von wil, santgalle Appenzell. vnd die übrigen turgower zu unden vnd oben

Item zu sargans von jedem ort x. man vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu werdenberg vff dem schloss von lužern dero burger es ist, vi man

Item jm Rintal von jede ort l. man

Item zü Arwan von jedem ort v. man

Item zü schaffhusen von jedem ort. xx. man. demnach iiii man demnach. xxv. man, vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu Kobolz von jedem ort. l. man, dieselben auch gen Kaiserstül geteilt wurden

Item gen Diessen Hofen von jedem ort. v. man stein vnd eglisow besažien die von zürich

#### F. 24.

Vff dem Hohen Donstag In der karwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxix sind die vigent ab der eßsch, vff schwaben. vnd allenthalben vff der landtschaft vmb feldkilch vber Rin gegen forstegg zogen mit groſſer macht vor tag; vnd mit jnen vil wiber, teiltent sich vnden vnd oben, vnd lieſſen die fröwen enmitten jnen die hüſer vnd dörfer brönnen. vnd erstachen by den. lrr. mannen dera der merteil zü gams lagen jm züſatz, waren by. xxx. von glarys, hatten nützit gewarhet: vnd ſich ſelbs verworloſt: fo bald aber der sturm kam von Appenzell. von gozhus lüten. vom Rintäl. von sargans, ſumpten ſich die vigent nit lang. liecht iiii. ſtund. zugent ſy wider hinder ſich durch den Rin. der domaln gar klein was. das man jnn watten mocht: vff ſölichs die eidgenoſſen. vsgenommen bern, friburg, vnd soluturn. in obmelte zyt vſzugen. wie wol es jnen in dem helgen zyt ganz widrig was: fo ſtünd doch jnen zu. land vnd lüt ze Retten. vnd hettent ſich des in dem zytt. an die vigent nit verſechen. vnd waren die von zürich mit jr statt venly, da mit ccc. mannen. Lužern mit jr statt venly mit ccccc. mannen. vry mit jr halb panner, ſchwyz. mit jr panner. vnderwalden mit jr panner mit cccc mannen, zug mit jr venly mit cc mannen. glarys mit jr paner vnd macht: Appenzell mit jrem venlin, santgallen mit jrem venlin sarganserland, mit jrem venlin ic. do zugent die vigent an ein ležy was fast ſtarck gemacht,

gegen dem walgow gelegen. die vornen anzegriffen nit zegewünnen was. do zugen die eidgenossen vff ein berg mit ij. M. mannen mit der paner von vrsern. dero höptman was heini wolleb von vrsern, was gar anschlegig. do zugen die übrigen eidgenossen auch den jren nach mit allen zeichen über den berg, doch nit bas vnden durch. den selben berg die vigent mit iij. M. mannen besetzt hatten. an die die obemelte ij. M. von eidgenossen kamen. mit jnen manlich stritten. vnd angesigten, vnd die dem nidern huffen in die hend jagtent. vnd all erschlugen. demnach mit einandern durch ein verfelten wald, zugen gegen dem grossen huffen so an der legh inwendig in ein ordnung stundent vnd ob iij. M. handbüchsen schüzen hatten, griffen sy manlich vnd ritterlich an, achteten des grossen Geschützes nützit, vnd erschlugen jnen by den viij. M., dero by xij c in ein wasser genannt die yll entrunnen waren Ab der eßsch nampt man die schmützer, vnd erzknaben, ertrunken all, vnd Runnen gen feldlich an Rechen, da wurden sy vsgezogen. domalen brantschaz man das walgov vmb. xx M. gnlden, do zog man wider heim vnd ist der striit beschechen vff samstag nechst vor sant jörgen tag Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Dis sind die soldner vff der statt

Hans schürpf Höpt-	Jost zurgilgen	Sursee xii.
man	peter fridly	Sempach vj.
Hans vetter venrich	Hans frischyßen	Hapsburg xxvij
Hans ferr ward übel	hansiman hug	Weggis xij
geschlossen. <sup>1)</sup>	Marty am herweg	Malters xvi

<sup>1)</sup> Wird der Bruder des Chronikschreibers gemeint sein. Diebold Schilling in seiner handschriftlichen Chronik sagt, (Fol. 186, b.) daß er an der Legh übel durch ein schenkel geschossen ward. — Im Zeughause zu Lucern wird ein geharnischter Mann vorgestellt, der in der Hand ein Panner, und am Halse gehängt einen Pfeil trägt. Oberhalb ist eine Inschrift, welche besagt: Junkherr Hans Verr ward in der Schlacht bei Marignano am 13 Herbstmonat 1515, mittels dieses Pfeiles, doch ohne Verlezung der Gurgel, durch den Hals geschossen. Er versprach eine Wallfahrt zum heil. Sebastian nach Schänis, und genas. Den Pfeil, fährt die auf der hiesigen Bürgerbibliothek vorstudliche handschriftliche Genealogie des adelichen Geschlechtes der Feeren fort, den Pfeil habe Feer dem Schutzheiligen hinterlassen, und um das Jahr 1530 sei derselbe

Ludwig issogel	hans museler	Horn vnd Kriens xi
Hans Hanffgarter	Jorg Reding	Ebikon i
Heinrich bergmatter	Andres meyer	Bürren xijj
Hans gössy	Stoffel wageman	Merischwanden nüß.
Welti blattman	hans hutmacher	
Hans tum	melchior helmly	
Jörg kannengießer	vß den empfern	
Hans Künz	Willisow ex man	
hans wirz	Rotenburg xc man	
jacob jeger	Entlibuch lx.	
hans hüsler	Russwil lx	
	Münster xlvi	

An obemelter schlacht wurden von eidgenossen nit me dann  
xii. man erschlagen vnder denen Heini wolleb. vnd Hans Kürz  
landweibel von schwyz erschossen wurden.

Vff Donstag nechst nach der osterwuchen. Anno Domini **F. 25**  
M. cccc. lxxxix<sup>0</sup>, sind die von bern, zürich, lužern, Zug, friburg  
vnd schafhusen mit jr panern vnd macht, wie wol die von Zürich  
vnd von lužern jr venly jm oberland bin andern eidgenossen hatten,  
für das stettly tünden jm fleckgow gelegen, so den graffen von  
sulz was, zogen, das selbig stettli mit xiii. c mannen besetzt was,  
vnder denen Herr Dietrich von blumenegg was obrister Höptman.  
Hans von baldegg, Pöly von Rischach, einer von giessen Land-  
uogt jm schwarzwald, Hans von Rockenbach, vnd ander edellüt.  
dieselbig statt beschoss man treffenlich dann die von lužern ein  
kartonen, ein tracken gar ein starcke lange büchsen, vnd dry schlän-  
gen daruor hatten, den selben tracken schoß man mit trinen steinen  
oder flozen, by der Karthoren der büchsenmeister erschossen ward  
vnd by dem tracken ein vs willisower ampt, von zell, so hatten  
die übrigen ort auch jr büchsen daselbs vnd schoß man in mäffen,  
das der von blumenegg Ritter sich fru von der statt macht, vnd

mit Geld gelöst, und von der Familie zu Händen genommen worden.  
(Fol. 36.) — Dieser Bannerherr Hans Verr war aber vermutlich nicht der  
Eingangs Erwähnte, sondern vielmehr Petermanns des Schultheißen Sohn.  
(Vergleiche das Jahrzeit auf den 28 Februar 1531, bei Russ a. a. O.  
**XIX. x. 1.**)

von den sinen floch. do ergab sich die statt an die eidgenossen. vnd der obgedacht Adel dero by xx. waren mustent sich an das schwert ergeben. die übrigen mustent sich all vszüchen, vnd in hembdlinen vnd an steblinen Anweg gan, <sup>1)</sup> die obgedachten gefangnen wurden gen baden in gefängnüs gefürt, aber der von Griesen vnd von Rischach wurde gen lužern gefürt. mit denen bede peter Russ von lužern den der Herr von Rappelstein gefangen hat, als er von parys heruf Reyt: von sinem fun, den er hinin vff die schul gefürt hat, vnd von diesem krieg nützit wüst, erlediget ward, der von baldegg vmb ij. m gulde geschezt ward vnd der von Roggenbach vmb i. c gld, die übrigen auch gegen andern ledig gelassen wurde. vnd verbrant man das stettli ze buluer, vnd gewan man darin vil guß, ward aber vnglich geteilt. dann die büchsen wurden den orten nach geteilt. auch wol iiii venly gewunnen, das Ab dem schwarzwald vnd dero von friburg vff dem brisgöw, vnd anderi dero namen jezo nit jm wüssen ist. Demnach schickt man Am samstag zenacht das geschüß mit v. c Knechten hinuf für das schloss küssenberg: das ergab sich eiswegs den eidgenossen demnach zoch man angenß. für das hüpsch vnd stark schloss stülingen, vnd das stettly daselbs, was des landgrauen von lüpfen, vnd Hern zu stülingen vnd hewen: vor dem lag man ij tag, vnd gab sich auch vff vnd verbrant mans ze buluer, bedi statt vnd schloss. darin auch vil guß was, In dem ein burgvogt was mit namen Marti von starkenberg: vnd höptman velrich von lindow ein edelman, die lies man mit jren soldnern abzüchen, vnd als die sach abgerett was in der nacht vff halbem weg zwischen dem schloss vnd dem lager schickten die eidgenossen mornendes frū ob es Recht tag ward, ettlich botten mit nammen von zürich N. Ammann, stattschriber, meister felix schmid schützenhöptman, von bern venrich Heggel, von Lužern Ludwig ferren stattschriber, von zug bartly stocker, hinuf in das schloss, das inzenemenn. als

---

<sup>1)</sup> In Diebold Schillings Chronik (Fol. 185. b.) ist der Abzug der Gefangenen in einem Gemälde dargestellt. Paar und Paar ziehen sie aus den Thoren der Stadt; alle in bloßem Hemd und einen Stab in der Hand; einige Wenige tragen ein Brödchen unter dem Arme. Auf beiden Seiten der Straße, auf der sie einherziehen, stehen die Eidgenossen, bewaffnet und mit offenen Pannern.

ouch beschach, doch es denen von zürich widrig was, sich also vnder so uil soldnern zewagen, do vergentent sy angenz ettlich soldner enweg, das sy des sicherer weren: demnach zoch man für das stark stettly blumenfeld das gab sich auch vff, doch so ließ man sy Abzüchen, vnd gewan man fast vil guß da. das verbrant man auch zebuluer, vnd ward denen von lužern in dem zug v. man erschossen, vnd von andren orten auch ettlich daby, vnd wollten die von bern nit mer bliken vnd zoch man heim.

Vnd sind dis der statt lužern soldner so Hie stand geschrieben

Ludwig seiler alt schultheis vnd  
höpmann

peterman ferr, paner Herr, vnd  
trager

Hans ferr sin sun vor venrich  
Jacob bramberg schüzen Höpt-  
man

Hans ferr, peter ferren obemelten  
bruder, schüzenvenrich.<sup>1)</sup>

Heini schinbein  
peter künz  
werny von meggen  
hosang am plaz  
Thomman murer sun  
Heini Klos  
Ludwig Russ  
Rüdy Isely  
Hans pfiffer  
Balthasar gürwer  
hans Hezel  
Clewy bader  
Hans stöckly  
peter zukäfz

Ludwig ferr jr beder bruder vnd  
stattschriber

Jacob von wil  
Franz giger  
vly fluder  
Marr schmid

<sup>1)</sup> Der früherhin Seite 144 übel Verwundete. — Er ließ sich also nicht abschrecken.

Ludwig von wil, Jacobs bruder  
Heinrich Rosenschilt  
Kasper Kündig  
Kasper Acherman  
Hans marty.

---

Hier endet Feers Chronik. Schade, daß er uns nicht auch die übrigen Begebenheiten des Krieges mit dem Schwäbischen Bund, und die von unsren Vätern erfochtenen Siege, besonders den bei Dornach, erzählt hat; ein Sieg, bei dem sich zwei wackere Lucerner, Petermann Feer, Schultheiß, (sein Bruder) und Rudolf Haas vorzüglich ausgezeichnet und nicht wenig zu dessen Erringung beigetragen haben.